

Investor's Daily

Freitag, 24. Oktober 2025

Top News von heute

Sika lanciert Massnahmenpaket und baut Stellen ab

Der Bauchemie- und Klebstoffhersteller Sika wurde in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 von starken Währungseffekten und einem schwachen Baumarkt in China gebremst. Der Umsatz ging von Januar bis September um 3,8 Prozent auf 8,78 Milliarden Franken zurück. Nun lancieren die Innerschwyzler ein Massnahmenpaket, das auch den Abbau von Arbeitsplätzen vorsieht.

Schindler mit leicht mehr Aufträgen und Profit

Der Lift- und Rolltreppenhersteller Schindler hat in den ersten neun Monaten zwar weniger Umsatz gemacht, aber leicht mehr Aufträge eingeheimst und seine Profitabilität verbessert. Der Umsatz fiel um 2,7 Prozent auf 8,16 Milliarden Franken. Der Auftragseingang stieg leicht um 0,1 Prozent auf 8,52 Milliarden. Das Management schraubt nun das Margenziel für das Gesamtjahr leicht nach oben.

Holcim mit weniger Umsatz im 3. Quartal

Holcim hat im Sommerquartal etwas weniger umgesetzt, aber gleich viel verdient wie im Vorjahr. Der Umsatz sank um 2,5 Prozent auf 4,04 Milliarden Franken. Erneut lastete aber der starke Franken auf den Ergebnissen. Dieser kostete 274 Millionen Franken Umsatz. Organisch ist das Geschäft dagegen um 4,5 Prozent gewachsen. Zudem wirkten sich Akquisitionen leicht positiv auf den Umsatz aus. Damit hat Holcim den Umsatz in Lokalwährungen um 4,9 Prozent gesteigert.

Sanofi schlägt Erwartungen - Ziele bestätigt

Der Arzneimittelhersteller Sanofi hat auch im dritten Quartal von seinem Kassenschlager Dupixent profitiert. Das Blockbuster-Medikament knackte mit einem Zuwachs von über einem Viertel erstmals in einem Quartal die 4 Milliarden Euro Umsatzmarke. Insgesamt wuchsen die Erlöse der Franzosen zwar nicht so stark, dafür schnitten sie beim operativen Gewinn besser ab, als am Markt erwartet worden war. Die Jahresziele bestätigte Konzernchef Paul Hudson.

Vinci wächst und bekräftigt Prognose

Der französische Mischkonzern Vinci hat im dritten Quartal weiteres Wachstum verzeichnet. So stiegen die Erlöse um knapp fünf Prozent auf 19,4 Milliarden Euro. Das war etwas besser als von Analysten erwartet. In den ersten neun Monaten summierten sich die Umsätze auf 54,3 Milliarden Euro, 3,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Dabei verzeichnete Vinci in seinen Geschäften ausserhalb Frankreichs insgesamt ein stärkeres Wachstum.

Intel mit Milliardenengewinn nach Durststrecke

Intel hat es im vergangenen Quartal unter anderem dank niedrigerer roter Zahlen in der Fertigung in die Gewinnzone geschafft. Der Chipkonzern verbuchte einen Überschuss von 4,1 Milliarden Dollar nach einem Verlust von 16,6 Milliarden Dollar ein Jahr zuvor. Der Umsatz legte um drei Prozent auf 13,7 Milliarden Dollar zu, wie das Unternehmen am Donnerstag nach US-Börsenschluss mitteilte.

Aktienmärkte

08:26 Uhr

SMI	12'557.27	-0.45%
SPI	17'325.90	-0.15%
SLI	2'040.86	unv.
DAX	24'207.79	+0.23%
FTSE100	9'578.60	+0.67%
EuroStoxx 50	5'668.33	+0.52%
Dow Jones	46'734.61	+0.31%
S&P 500	6'738.44	+0.58%
Nasdaq 100	25'097.41	+0.88%
Nikkei 225	49'328.78	+1.41%
Hang Seng	26'089.87	+0.47%
S&P ASX 200	9'019.00	-0.15%

Devisen

EUR-CHF	0.9241	+0.01%
USD-CHF	0.7961	+0.06%
GBP-CHF	1.0607	+0.07%
EUR-USD	1.1608	-0.11%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	61.61	-0.29%
Gold (Unze)	4'083.57	-1.03%
Silber (Unze)	48.19	-1.55%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: Schwergewichte belasten SMI - Roche Flop, Lonza top

Der Schweizer Aktienmarkt hat am Donnerstag klar nachgegeben. Der Leitindex SMI wurde dabei aber vor allem von den deutlich schwächeren Roche nach Umsatzzahlen belastet, während sich der SPI zum Handelsschluss nur knapp unter dem Vortagesschluss bewegte. Die generelle Stimmung ist laut Händlern nach wie vor von Vorsicht geprägt. Strukturelle Risiken wie geopolitische Spannungen und geldpolitische Unwägbarkeiten seien keineswegs vom Tisch, sagte einer. Die Berichtssaison sollte jedenfalls nicht über bestehende Risiken hinwegtäuschen. Der SMI schloss um 0,45

Prozent tiefer bei 12'557,27 Punkten. Im Fokus standen Roche GS (-3,2%) mit deutlichen Abgaben. Die Anteile von Konkurrentin Novartis (-0,3%), deren Zahlen nächste Woche kommen, sowie besonders die von Nestlé (-1,5%), dem dritten Schwergewicht, neigten ebenfalls zur Schwäche. Zudem waren auch Amrize (-1,2%) klar und Sonova (-0,9%) deutlich leichter. Ganz anders Galderma, Lonza (je +2,5%) und SGS (+2,1%), die alle nach Q3-Updates kräftig zulegten. Weitere Gewinner unter den Blue Chips waren zudem VAT (+3,1%), Sandoz (+2,1%) und ABB (+1,6%).

EUROPA: Überwiegend moderate Gewinne

Europas wichtigste Aktienmärkte haben am Donnerstag mehrheitlich moderat zugelegt. Bei einigen Einzelwerten kam es nach Quartalszahlen zu kräftigen Bewegungen. Der EuroStoxx 50 schloss mit einem Plus von 0,52 Prozent bei 5'668,33 Punkten. Aus Branchensicht waren Ölwerte europaweit am stärksten gefragt. Sie profitierten von steigenden Preisen, nachdem die US-Regierung Sanktionen gegen grosse russische Öl-Firmen verhängt hatte. Zudem wird darauf spekuliert, dass Indien und möglicherweise

auch China auf Druck der USA auf russisches Rohöl verzichten. Mit einem Kursgewinn von 38 Prozent ragten Volvo Cars im Autosektor hervor. Die Aktie reagierte damit auf die Zahlen zum dritten Quartal. Renault verloren hingegen 3,1 Prozent. Der Autobauer setzte im dritten Quartal etwas weniger um als prognostiziert. Der Chiphersteller STMicroelectronics bekommt weiterhin eine nur schleppende Nachfrageerholung der Autobauer und der Industrie zu spüren. Der Umsatz fiel um 2 Prozent.

USA: Solide Aufwärtstendenz

Nach den Gewinnmitnahmen zur Wochenmitte haben die US-Aktienmärkte am Donnerstag wieder zugelegt. Der Leitindex Dow Jones Industrial schloss mit einem Plus von 0,31 Prozent bei 46'734,61 Punkten. Am Donnerstag lieferten positive Quartalszahlen einiger grosser Unternehmen Rückenwind. Zudem gilt es an den Märkten als nahezu sicher, dass die US-Notenbank Fed bei ihrer Sitzung kommende Woche die Zinsen weiter senken wird. Die Aktien von Tesla berappelten sich nach ihren anfänglich deutlichen

Kursverlusten sukzessive und drehten ins Plus. Letztlich gewannen die Papiere 2,3 Prozent. Die Titel des IT-Urgesteins IBM fielen um 0,9 Prozent. Das Umsatzwachstum in der Softwaresparte blieb wie schon im vorangegangenen Quartal hinter den Erwartungen zurück. Der US-Konzern Honeywell schnitt im dritten Quartal überraschend gut ab und erhöhte den Jahresausblick. Die Aktie legte als Spitzenreiter im Dow um 6,8 Prozent zu. Die Anteilscheine von Dow Inc gewannen knapp 13 Prozent.

Wichtige Termine

24.10.2025	08:45	FR	Verbrauchervertrauen	Okt 25
24.10.2025	10:00	EU	PMI Gewerbe und Dienste	Okt 25
24.10.2025	14:30	US	Verbraucherpreise	Sep 25
24.10.2025	15:45	US	PMI Gewerbe und Dienste	Okt 25
24.10.2025	16:00	US	Verkauf neuer Häuser	Sep 25
24.10.2025	16:00	US	Uni Michigan Verbrauchervertrauen	Okt 25

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.